

JOHN GRAND-CARTERET:
DIE EROTIK IN DER FRANZÖSISCHEN
KARIKATUR

NACH DEM FRANZÖSISCHEN MANUSKRIFT DEUTSCH BEARBEITET

VON

CARY VON KARWATH UND ADOLF NEUMANN

PUBLIKATION DER GESELLSCHAFT ÖSTERR. BIBLIOPHILEN
STÜCK XVI

C. W. STERN VERLAG, WIEN UND LEIPZIG

1909

INHALTSVERZEICHNIS

ERSTES KAPITEL:

	Seite
I. Die Hölle (l'enfer). Die geschlossene Literatur. Der geheime Bilderhandel. Die Geschlechtlichkeit. Einfluß durch die Verschiedenheit der Kleidung	1—7
II. Was versteht man unter Schamgefühl?	8—17
III. Gibt es eine strikte Definition der Pornographie? Erotismus. Erotische Literatur. Erotischer Bilderhandel. Die Folge des Christentums. Der Geist der Geilheit. Die Geschlechtlichkeit verflucht. Forberg und das „De Figuris Veneris“ Der Einfluß des erotischen Bilderhandels in der Geschichte und in der Gestaltung der Sitten	18—28

ZWEITES KAPITEL:

Die erotische Darstellung im Bilde während des achtzehnten Jahrhunderts.	
	Seite
I. Die Devise des achtzehnten Jahrhunderts: Lieben. Die leichtgeschürzte Muse: Le Morceau d'Ouverture, La Marmote, Le Joyau qui surnage. Trop et pas Assez.	29—30
II. Die Ballone und Rundungen: Vollmonde und Kugeln. Alle Welt „in der Luft“. Flöten und Venusmuscheln. Erotische Bilder auf Tabatières und Dosen. Erotische Bilder in den kleinen Almanachen. Die erotischen Bilder zu den Contes von la Fontaine, zur La Pucelle von Voltaire und zur erotischen Literatur des Tages. Das typische Werk: La Foutro Manie. Das Forschen nach einem Dokumente, um der Nachwelt die wollüstigen Bilderkompositionen zu überliefern.	37—55
III. Orgiastische Szenen: Thérèse philosophe. Die Romane des Marquis de Sade. Der Sadismus. Die Wissenschaft im Aufbau obszöner Gruppen. Das erotische Theater. Die Geschlechtlichkeit in der Ausübung.	55—68
IV. Die Ausschweifungen der vornehmen Herren, der Generalpächter, der kirchlichen Würdenträger. Die Serails, die pornographischen Klubs. Die Onanie, Tribadie, Päderastie, Flagellation, obszöne Gruppen, im Bilde festgehalten.	68—84
V. Die erotische Darstellung im Bild als ein Mittel der Satire und Karikatur in der französischen Revolution.	84—107
VI. Unflätige Pamphlete auf die Königin, den Hof und die Personen vom Tage	107—150

DRITTES KAPITEL:

Das neunzehnte Jahrhundert.

Seite

Der Kampf zwischen den Sinnen und dem Geiste pflanzt sich von Jahrhundert zu Jahrhundert fort. Krieg und Liebe behindern sich im ersten Kaiserreich nicht. Erotik und olympische Götter. Die Erotik zur Zeit der Restauration. Auftauchen gewagter Lithographien. Ein Vorläufer Bérangers: Sosthène de La Rochefoucauld. Erotische Parodien auf Aktualitäten der Literatur, Journalistik, des Theaterwesens etc. Der Hof. Karikatur der ungebärdigen Romantik. Die Erotik, philosophisch betrachtet. Illustration gebräuchlicher Sprichwörter durch erotische Bilder. Werke über bestimmte Themen. Mayeux. Die Tiere. Die Könige von Frankreich. Die Türen und Fenster. Teufeleien. Maler und Zeichner als Verfertiger erotischer Stiche: Tony Johannot, Philipon Scheffer, Numa Bassaget, Traviès, Devéria. Die erotische Buchillustration; die Lieder von Béranger; Gamiani von Alfred de Musset. Säule und Obelisk als Priap. Charakteristik der bildlich dargestellten Erotik während der Restauration und um 1830. Das erotische Bild im zweiten Kaiserreich: seine Popularisierung, seine Demokratisierung durch die Photographie. Der „Pariser Artikel“ als Fabriks- und Handelsartikel. Photographische Bordellaufnahmen. Erotische Anspielungen auf Napoleon III. und die Kaiserin. Das aktuelle erotische Bild. Seine zwei Pole: die Ansichtskarte und das Werk von Rops. Allgemeiner Überblick über die Erotik am Ende des XIX. Jahrhunderts. 151—264